

Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte in Berlin

TransVer

Psychosoziales Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

(LOTTO Stiftung Berlin, Laufzeit: 01/2017-12/2019; seit 01/2020 Berliner Landesmittel
SenGPG)

Dr. Simone Penka (M.A.)

TransVer- Hintergrund und Konzept

Forschungsergebnisse des Projektes „Seelische Gesundheit und Migration“ (www.segemi.de)



TransVer

Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

(LOTTO Stiftung Berlin, Laufzeit: 01/2017-12/2019; seit 01/2020 Berliner Landesmittel SenWGP)

Unterstützung und Stärkung der interkulturellen Öffnung der psychosozialen Regelversorgung

Zugangsbarrieren von Menschen mit Migrationsgeschichte:
nicht weiter vermittelt, kommen nicht an, Diskriminierung etc.

**Unterstützung und Stärkung von Menschen mit
Migrations- und Fluchtgeschichte**

**Beratung und
Vermittlung in die Regelversorgung**

Zugangsbarrieren von Mitarbeitenden:

Überforderung/ Hilflosigkeit, Ablehnung, wenig Informationen und Auseinandersetzung

**Unterstützung und Stärkung von psychosozial Tätigen der
Regelversorgung**

**Angebote für psychosoziale
Fachkräfte (Workshops, Supervision,
kollegiale Fallberatung etc.)**

Rückkopplung zu
Entscheidungsträgern

Ergänzung seit 2022:
Zusätzliche Mittel für Fortbildungen von Mitarbeitenden in
GUs/AKZ

TransVer – Beratung und Vermittlung

- Wir beraten in allen Sprachen
- Persönliche Beratung über Terminvereinbarung: telefonisch oder per mail
- Beratung telefonisch/per mail

TransVer
Ressourcen-Netzwerk zur
interkulturellen Öffnung

Müllerstr. 156a
1. Hof, Aufgang 7 (links)
13353 Berlin

Tel. 030 / 209 69 04 -0
transver@charite.de
www.transver-berlin.de



TransVer

Ressourcen-Netzwerk
zur interkulturellen Öffnung

Wenn Sie oder Angehörige psychische Probleme haben und hierfür soziale, psychiatrische, psychotherapeutische etc. Hilfe suchen, wenden Sie sich an uns:

Wir informieren, vermitteln und begleiten kostenfrei zu der für Sie richtigen Unterstützung und Behandlung.

Wir beraten in allen Sprachen
Sprachen in diesem Flyer:
ENGLISH / ڊري فارسي /
العربية / FRANÇAIS /
РУССКИЙ / TÜRKÇE /
POLSKI / SRPSKO-
HRVATSKI / DEUTSCH

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf

- telefonisch: 030/209 69 04-0
- Email: transver@charite.de

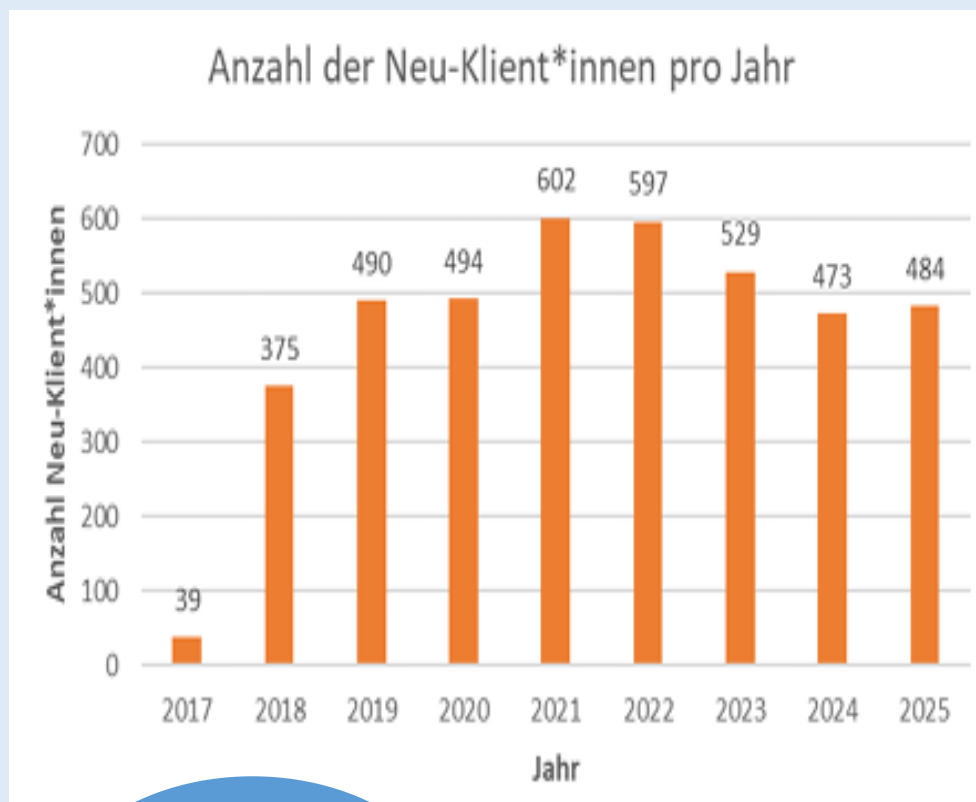
Beratungstage sind Dienstag & Donnerstag, von 10–17 Uhr

NEUER STANDORT

**MENSCHEN MIT MIGRATIONS-
UND FLUCHTGESCHICHTE**

**PSYCHOSOZIALES
VERSORGUNGSSYSTEM**

TransVer – Beratung und Vermittlung (0,9 bis 1,3 Stellenanteile in 2025)



- aus 121 Herkunftsländern seit 2017
- 2025: am Häufigsten Afghanistan, Syrien, Türkei, Iran ...; europäische Länder: 17,1%
- Seit 2023 Frauenanteil über 50% (2025 50,5%; Männer 48,2%)
- Mehr Jüngere als Ältere: 55,0% (n=219) 18 bis 34 Jahre
- 98,2% (n= 425) nicht in Deutschland geboren
- Überwiegender Anteil seit 2015 nach Deutschland zugewandert: 92,1% (n= 338);
- Am Häufigsten seit maximal drei Jahren in Dtl.: 55,7% (n=185)

Bedarf sehr
groß:

Wartezeiten 6
bis 8 Wochen

Darüber hinaus: seit 2022 insgesamt 123 „Angehörige“ beraten

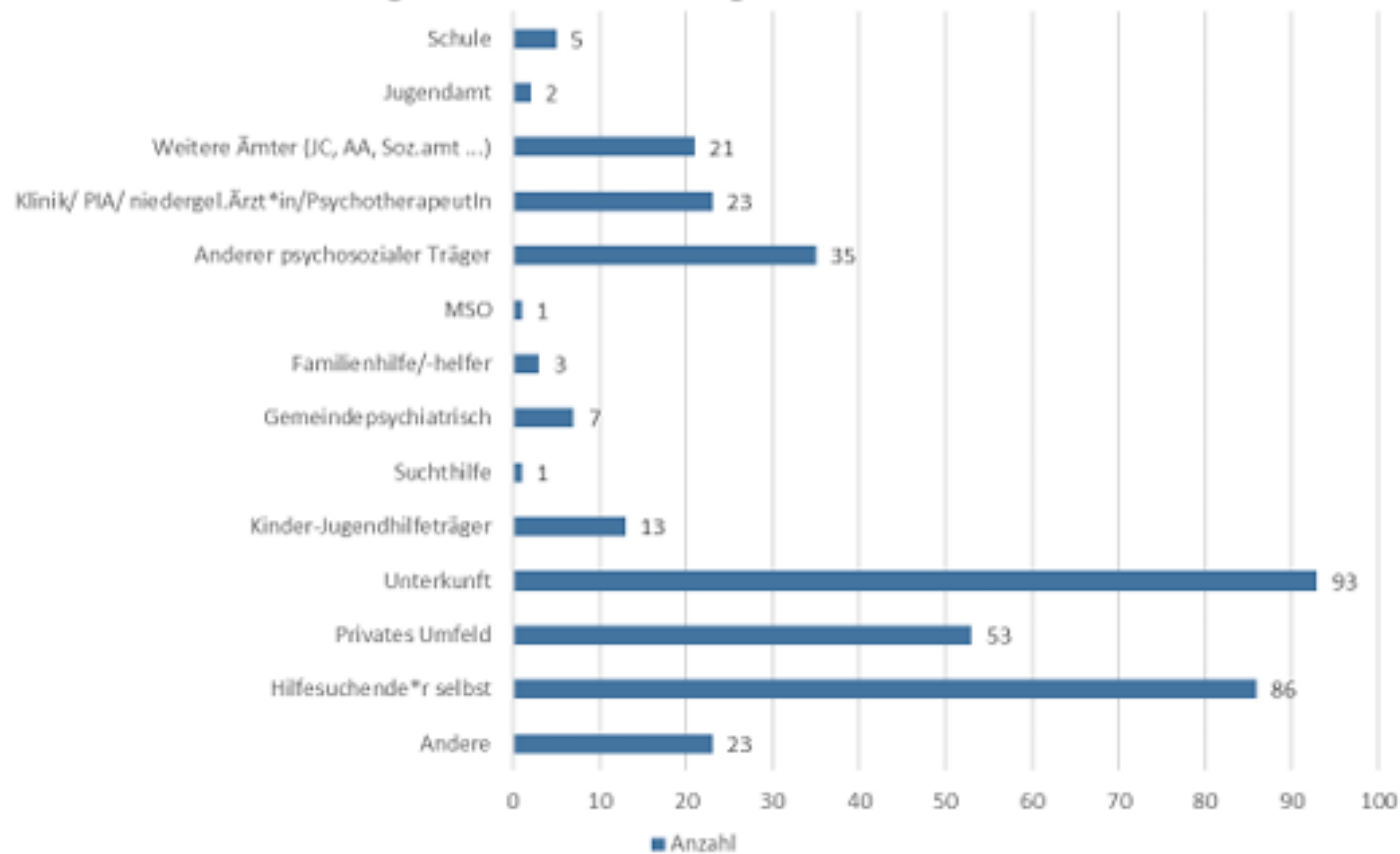
- mehr als 130 verschiedene Muttersprachen seit Bestehen
- viele von ein bis zwei Klient*innen gesprochen: Hindi, Armenisch, Rumänisch, Mandarin, Litauisch, Urhobo, Saho, Khmer etc.

Klient*innen mit geringen bis gar keinen deutschen Sprachkenntnissen
in 2025 45,6% (n=177)



Wie kommen Klient*innen zu uns? (2025)

Vorherige Terminvereinbarung 2025: Durch wen?



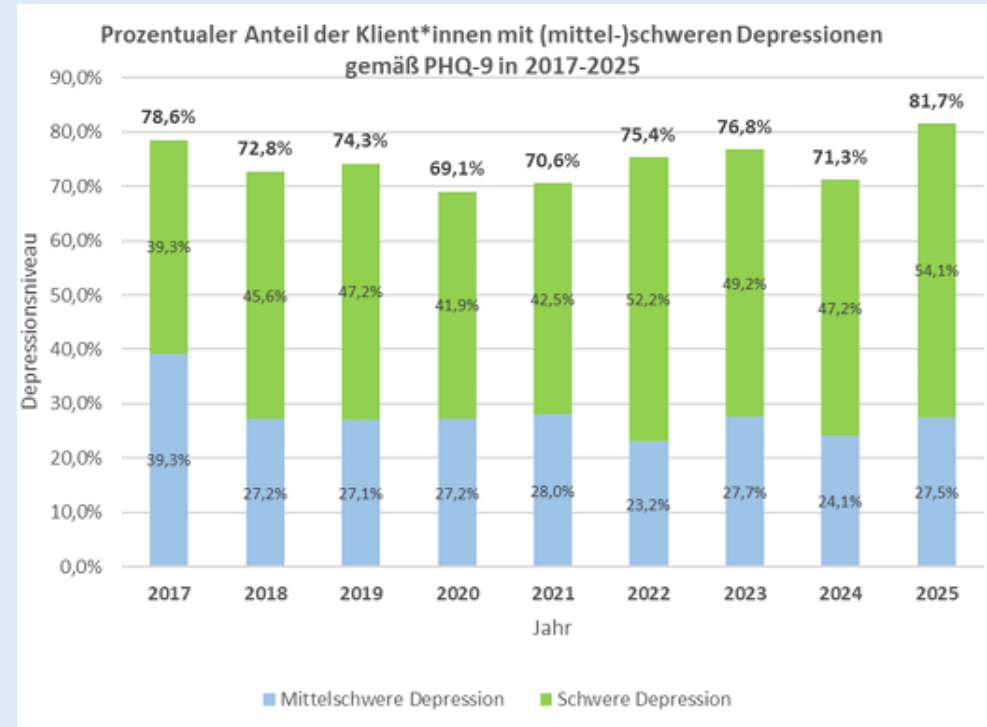
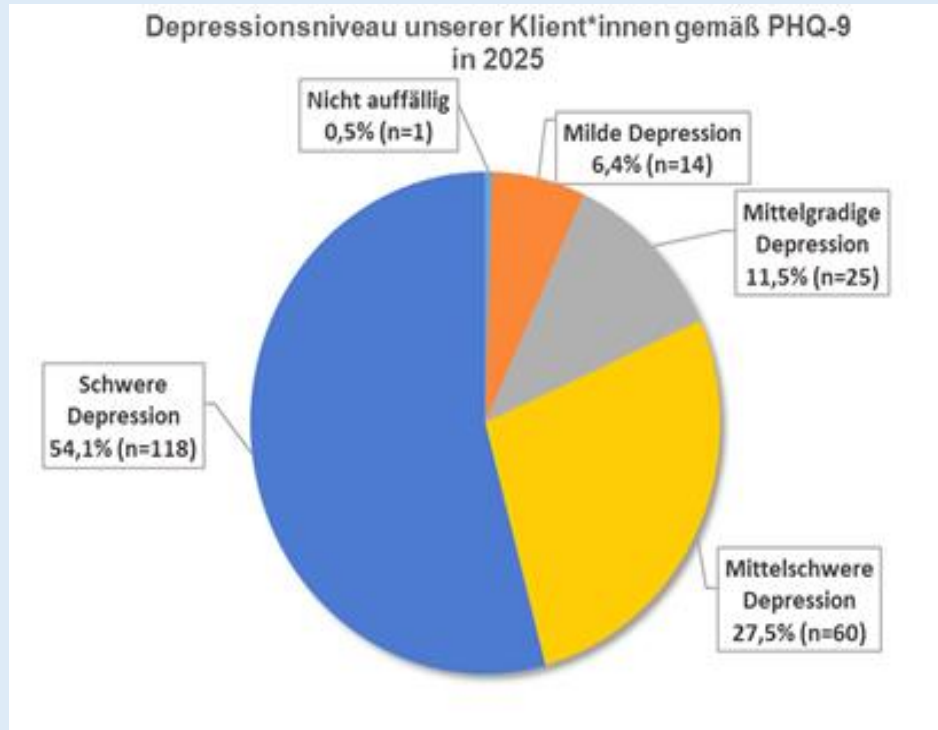
An vielfältigen Orten wird ein psychosozialer Bedarf erkannt.

Weit verbreitet:
Traumatisches erlebt, traumatisiert,
benötigt PT;

psychische Erkrankung/ Belastung
erzeugt bei Fachkräften/
Privatpersonen große Verunsicherung
und Überforderung



Insgesamt über 4/5 (81,7%) in 2025 Symptome einer (mittel-) schweren Depression



„Gedanken, lieber tot zu sein“:

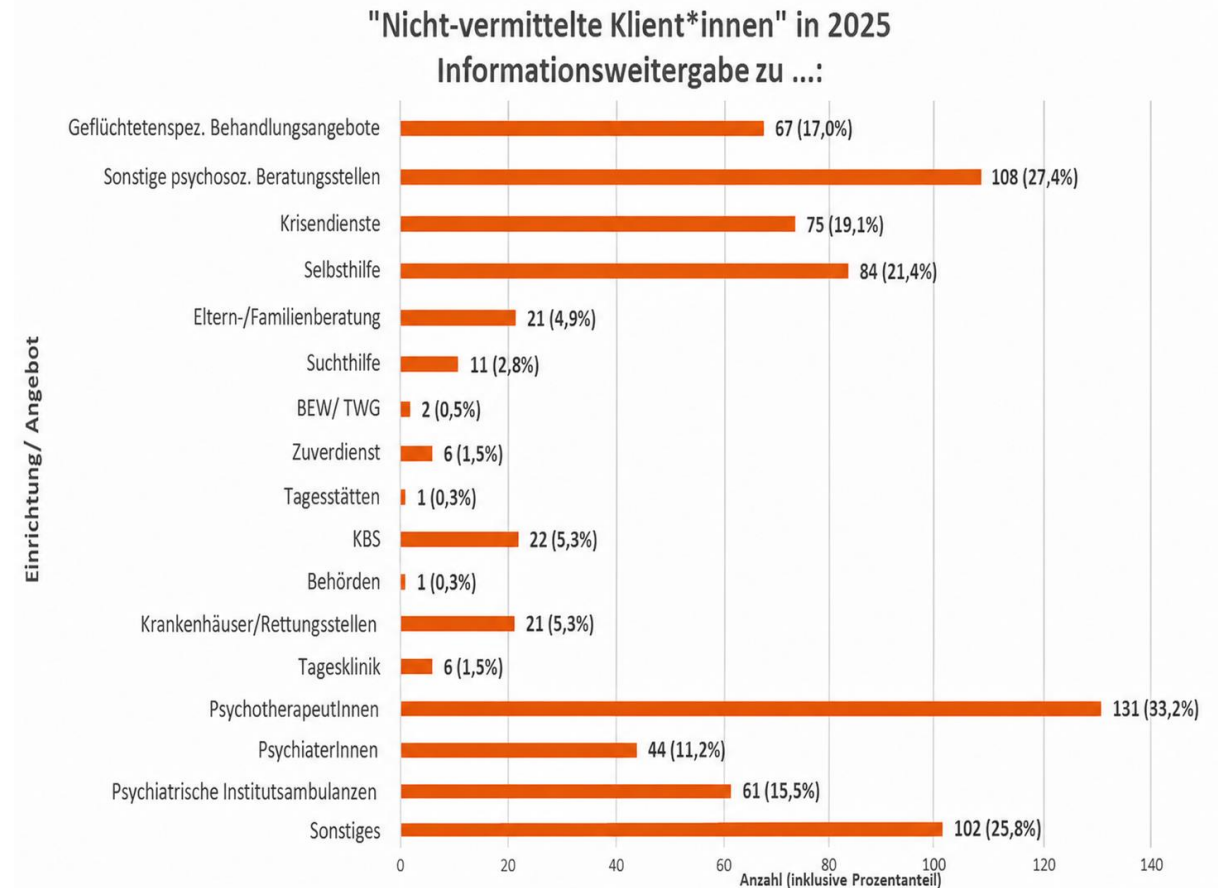
in 2025 negierten dies 36,8% (n= 89); 42,9% (n= 104) beinahe täglich oder an mehr als der Hälfte der Tage einer Woche Suizidgedanken



59,0% (n= 268) „lediglich“ beraten - im Vergleich zum Vorjahr (57,3 %, n= 262) geringfügig gestiegen

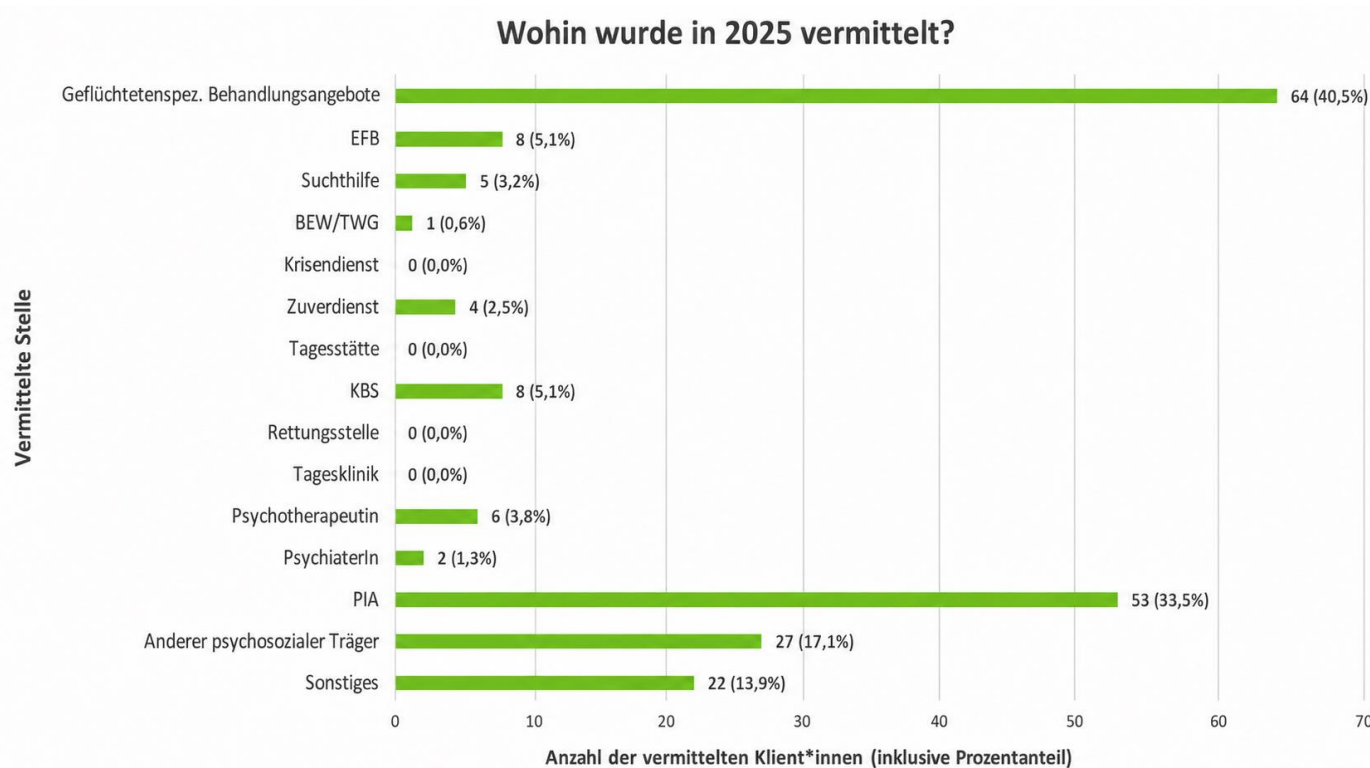
„Lediglich beraten“ häufig bei...

- Suche nach Psychotherapie oder niedergelassenen Psychiater*innen, wenn nicht (mehr) im Asylverfahren
- Wunsch nach selbstbestimmter Kontaktaufnahme zu Anlaufstellen seitens Klient*innen
- Teils vorhandene Betreuer*in, die bei Weg in Versorgung unterstützt
- bereits umfassender Versorgung/keiner Notwendigkeit
- mangelnder Einsicht zur Inanspruchnahme
- einer die Hilfenahme verhindernden Lebenssituation (z.B. drohende Abschiebung)
- nicht mehr Erscheinen oder Ablehnung der Hilfe durch Betroffene





41,0% (n= 186) wurden 2025 beraten UND auch an entsprechende Stellen/ Angebote durch uns weitervermittelt



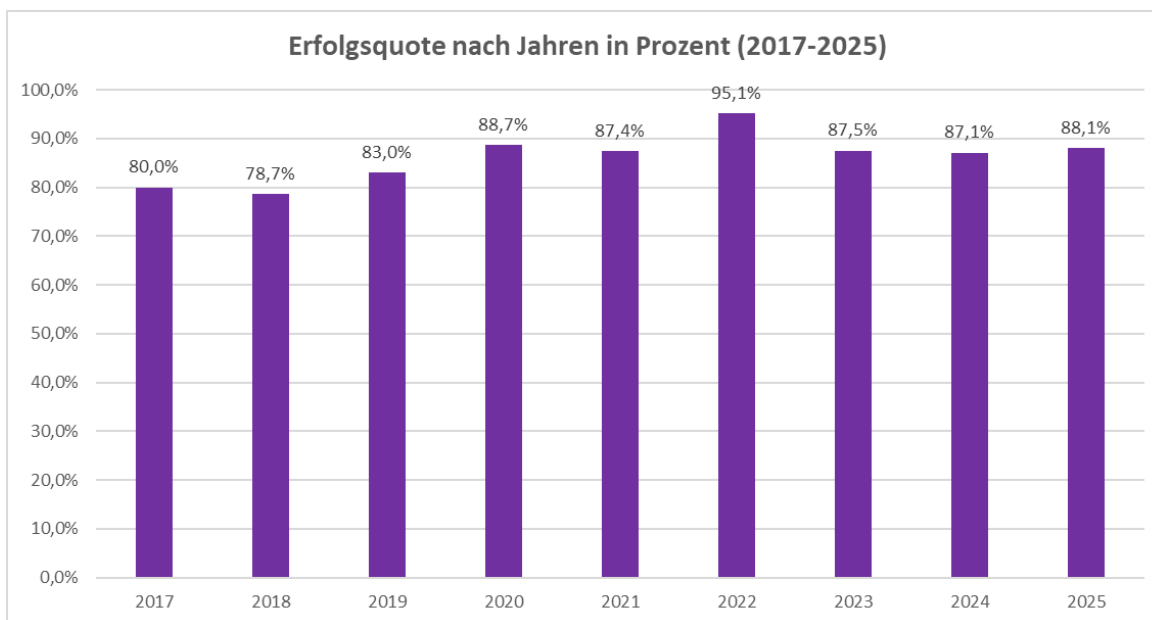
- durchschnittlich an 1,43 Stellen vermittelt, ähnlich wie in Vorjahren
- Die Anzahl der vermittelten Stellen belief sich insgesamt auf 1 bis 6.
- Die überwiegende Mehrheit der vermittelten Klient*innen wurde wie auch schon in 2021, 2022, 2023 und 2024 an eine Stelle vermittelt.



Die Vermittlung der Klient:innen in die psychosoziale , psychiatrische und psychotherapeutische Regelversorgung ist erfolgreich und nachhaltig

Nacherfassung: Wurde der/die vermittelte Klient:in bei der vermittelten Stelle angebunden? (2017 – 2025)

6–12 Wochen nach dem letzten Termin bei TransVer werden Klient*innen kontaktiert und befragt, inwieweit sie in der vermittelten Stelle angekommen bzw. angebunden sind.

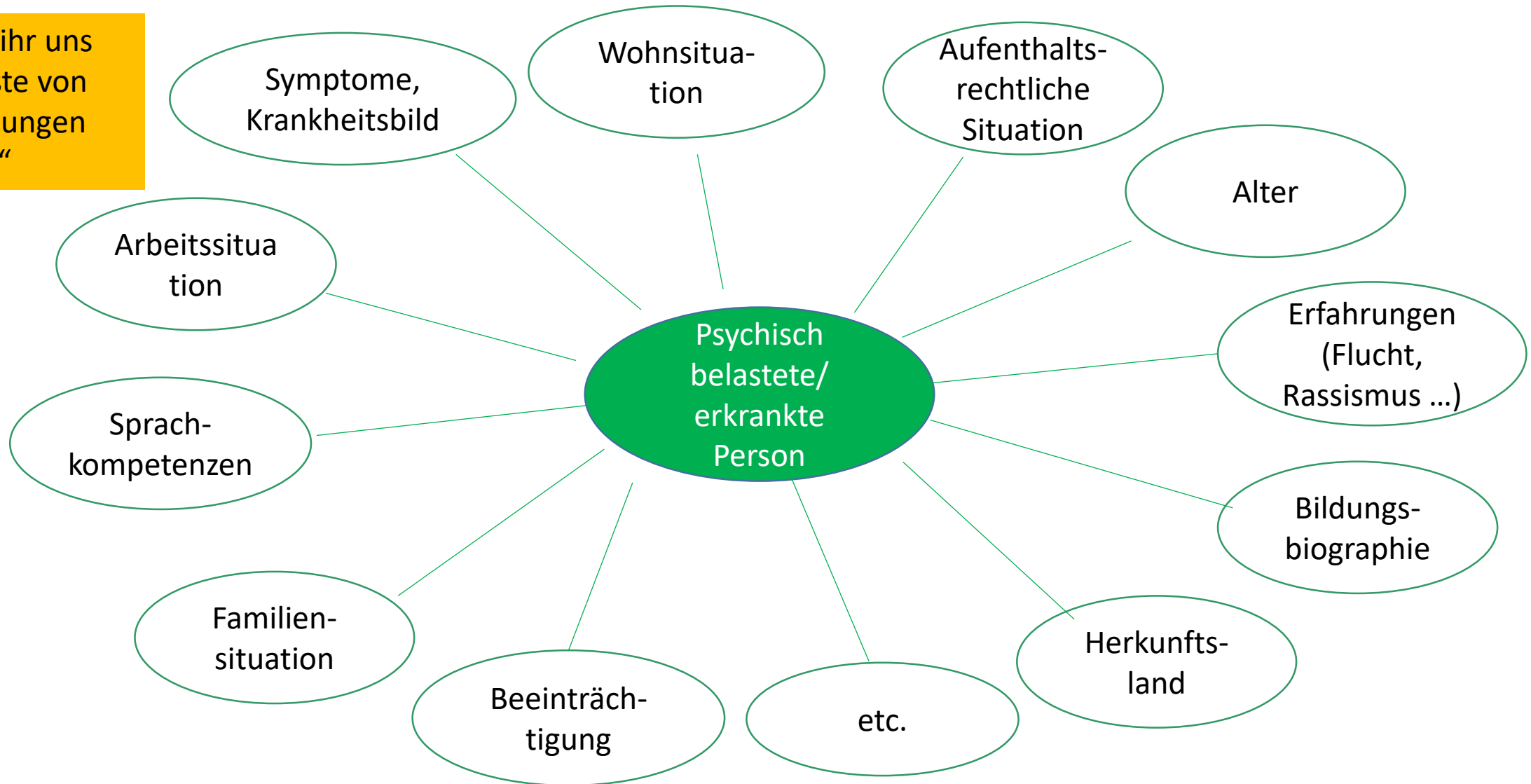


Gründe für eine erfolglose Anbindung zum Zeitpunkt der Nacherfassung

- individuelle klient*innenspezifische Gründe (Termin vergessen, nicht gefunden, Hilfe doch abgelehnt, anderes Angebot gefunden, Ausreise, Abschiebung, Aufnahme einer Tätigkeit etc.)
- begründet im Versorgungssystem (lange Wartezeiten)
- vermittelte Stelle lehnt letztendlich doch Behandlung ab (keine Sprachmittlung organisierbar, andere Themen sollten vorher bearbeitet werden etc.)



„Könnt ihr uns
eure Liste von
Einrichtungen
geben?“



Herausforderungen im Versorgungssystem



Versorgungssystem komplex, Zielgruppen häufig spezifisch

Parallelstrukturen

- Migrant*innen-spezifische Einrichtungen
- Fokus auf nichtdeutschsprachige Behandler:innen

„Mindset“

- Kulturalisierung/ Migrantisierung/ Othering
- Widerstände gegenüber Nichtdeutschsprachigen bis hin zu Rassismus

Sprachmittlung

- Fehlt
- wird nicht eingesetzt
- (oder/und) Überforderung in der Zusammenarbeit

„Aus Afghanistan kommt der Herr? Nein, den können wir leider nicht betreuen; wir haben nur Mitarbeiter*innen aus Syrien. Die kennen sich nicht mit der afghanischen Kultur aus.“

Psychotherapeutin: Ihre Klient*innen kann ich leider nicht aufnehmen- ich kenne mich nicht mit Migrant*innen oder Menschen mit Fluchtgeschichte aus. Deren kultureller Hintergrund ist mir nicht bekannt“

„Die Dame spricht nicht gut Deutsch? Nein - mit Sprachmittler*innen haben wir noch nie gearbeitet, werden wir auch nie. Sie kann ein Kind zum Übersetzen mitbringen“

⇒ Nur mittels einer (sprachlichen) Offenheit aller Versorgungseinrichtungen können alle Bedarfe „versorgt werden“ :

Spiegel der Gesellschaft

⇒ Interkulturelle Öffnung wird oft als Nischenthema missverstanden. Es ist jedoch ein Querschnittsthema, welches alle Facetten professionellen Handelns (individ. Ebene) und Organisierens (orga. Ebene) berührt: **Alltags- und Lebenswelt orientierte soziale Arbeit**

TransVer – Angebote für Fachkräfte (kostenfrei)



Fortbildungen

zum Themenfeld
psychosoziale
Versorgung im
Kontext von Flucht,
Migration,
Transkulturalität,
Diversität etc.

+ Hospitationsmöglichkeit
Sprachmittlung

Supervision

Austausch und
Reflektion von
Fällen aus der
Versorgung von
Menschen mit
Migrations- und
Fluchtgeschichte

Netzwerktreffen

Themenspezifischer
Austausch über die
Versorgung von
Geflüchteten



TransVer Lounge

Ein innovatives
Mitarbeiter*innen
-orientiertes
Format zu freiem
Austausch und
Vernetzung



Fallberatung

Ein Angebot für
Fachkräfte, die
Informationen zum
Versorgungssystem
oder kollegialen
Austausch suchen





Formate

ganz- und halbtägige Formate in Präsenz, ebenso zweistündiges wöchentliches Format der Ringfortbildung Online

Fortbildungen

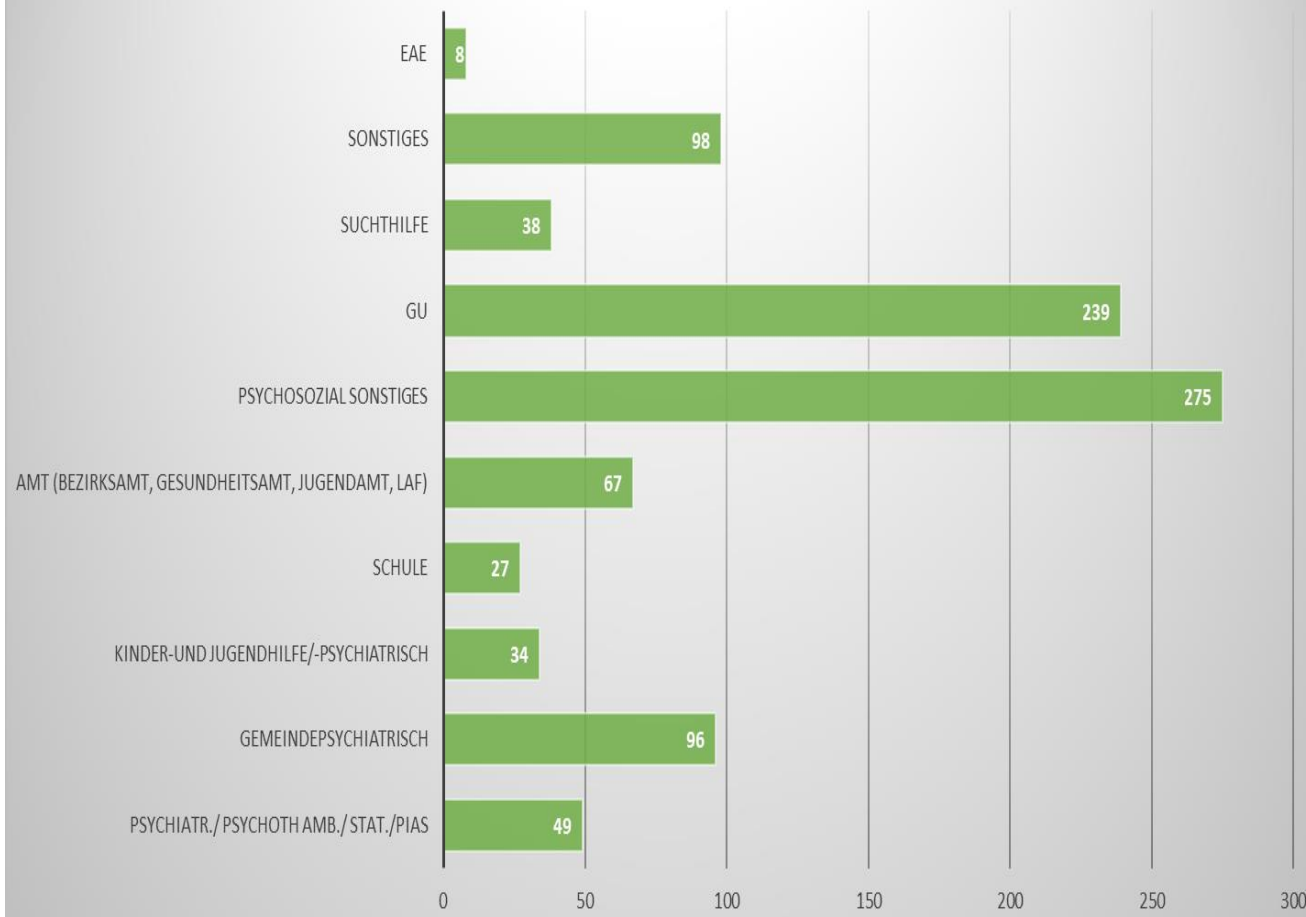
- rund um **interkulturelle Öffnung** (Kulturbegriff, Kulturalisierung, Diversität, Intersektionalität, etc.)
- Auseinandersetzung mit **Versorgung von Menschen mit geringen Deutschkompetenzen**
- **Arbeit mit Sprachmittlung**
- **Diskriminierung und Rassismus**
- **Umgang mit psychischen Erkrankungen**, Anerkennung von Grenzen, Versorgungssystem (psychiatrisch/ psychotherapeutisch/ psychosozial) etc.
- Professionalität (Nähe/Distanz)
- **Transfer Wissenschaft in Praxis**

Ziele

- Auseinandersetzung, Selbstreflexion, Öffnung anstoßen
- Sensibilisierung
- Überforderung abbauen
- ENT-: stigmatisieren; kulturalisieren; migrantisieren; stereotypisieren; traumatisieren; defizitieren etc.
- etc.



Arbeitsfelder Teilnehmender an Weiterbildungsformaten 2025

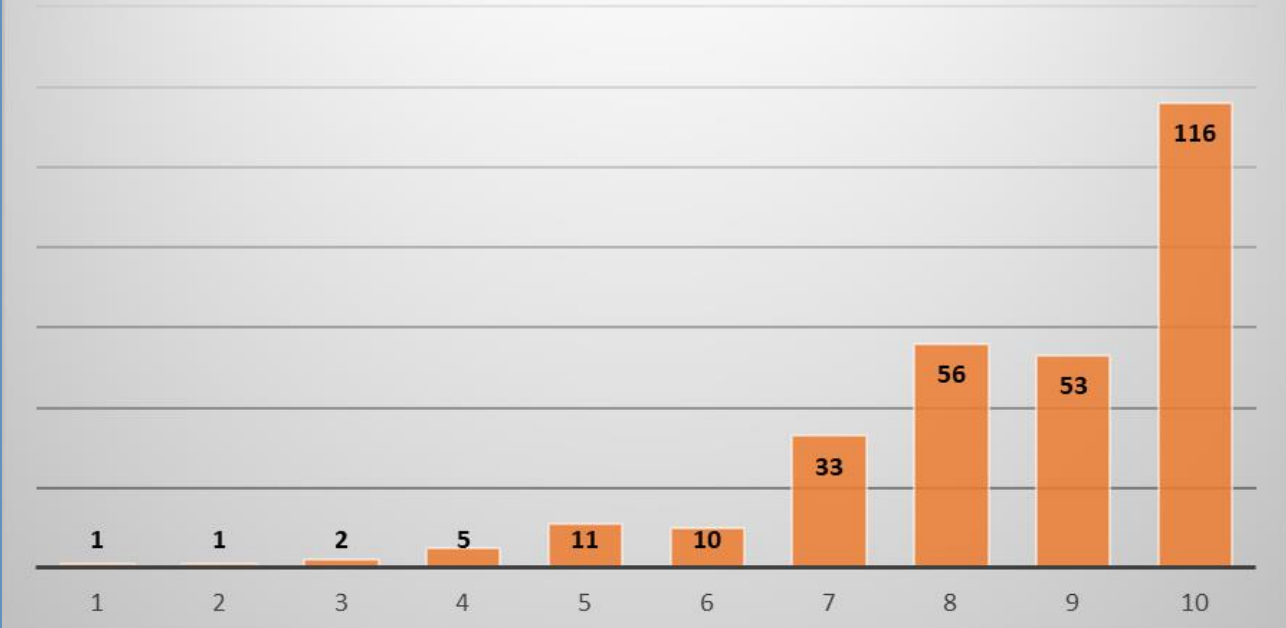


2018-2025: 6396
Teilnehmende
erreicht;
2025: 898
Teilnehmende

Fortbildungen

Hohe Zufriedenheit bei den Teilnehmenden

Bewertung der (Ring-) Fortbildungen 2025
(abs. Zahlen)



Durchschnittliche Bewertung: 8,55

„Wie besprochen: gerne mehr davon und unabhängig von den – sehr wichtigen – inputlastigen Fortbildungen wären Austauschräume gut, um das Gehörte und Angesprochene zu vertiefen. Danke für den dichten, spannenden Aufschlag!“

„Gut: Viel Austausch, interessante Themen, schöne Struktur, Atmosphäre, habe mich wohlgefühlt“

“Danke für euren Pioniergeist“

„Flexibilität, entspannt, professionell“

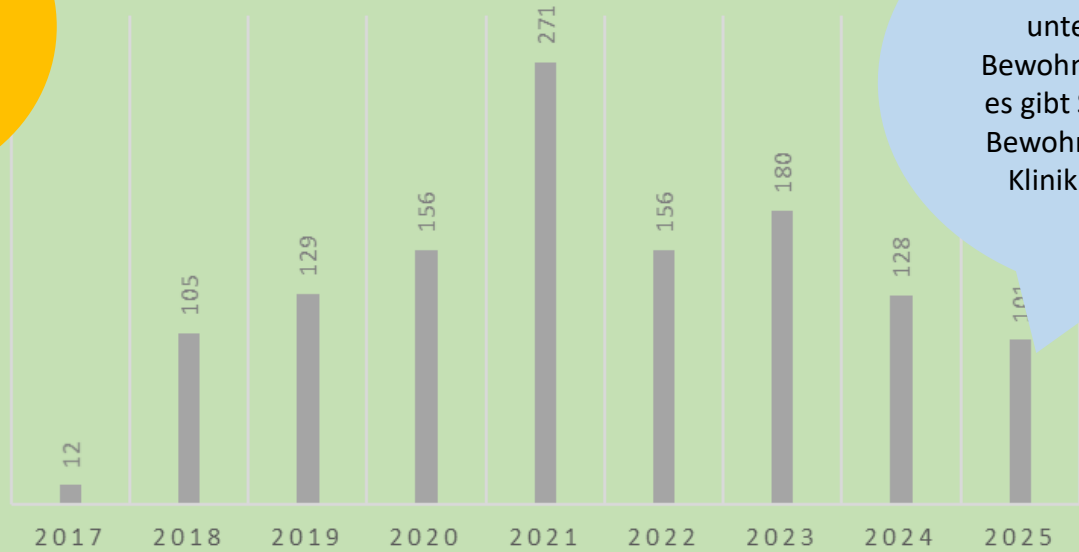
„Verhältnis zwischen Theorie und Praxis (ist super“

„Einfach nur DANKE!!“

„Liebes TransVer-Team, vielen Dank für die Plattform und die Möglichkeit des Austauschs. Auch wenn die Themen für meinen Arbeitsbereich nicht immer vordergründig passen, so ist es ein gutes Format zum Netzwerken und Wissensaufbau. Weiter so :-) Alles Gute“

Fall- beratungen

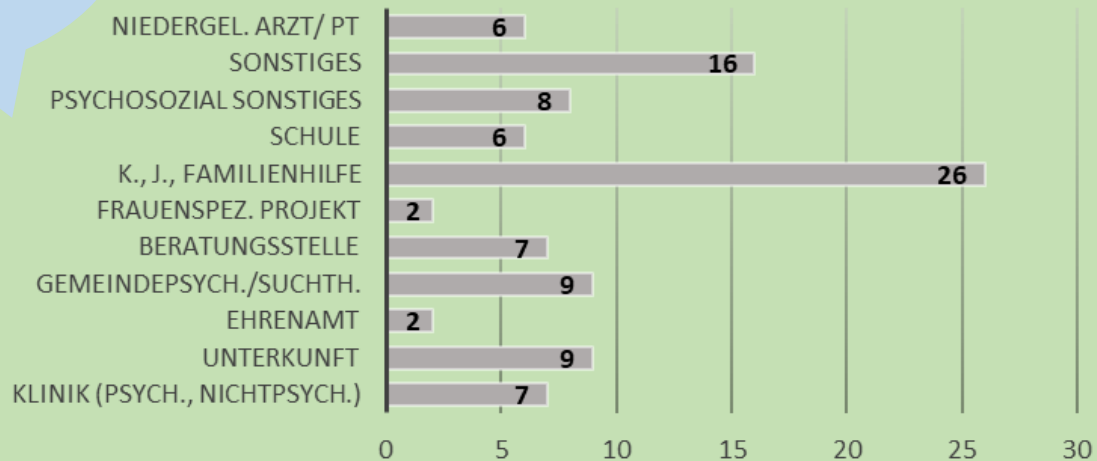
JÄHRLICHE FALLBERATUNGEN



Endlich jemand, der sich Zeit nimmt. Wir stehen so unter Druck. Unser Bewohner ist psychotisch, es gibt Streit mit anderen Bewohner*innen und die Klinik nimmt ihn nicht auf“

„Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung- ich sehe nun wieder klar und weiß, was ich tun kann“

Arbeitsfelder der Fallberatung Inanspruchnehmenden 2025



kompetenter Austausch über
komplexes, teils
hochschwelliges
Versorgungssystem sowie
Versorgung selbst
(Intervention)

PROFESSIONALISIERUNG

Verringert Unsicherheiten im
Kontext "psychischer
Probleme"

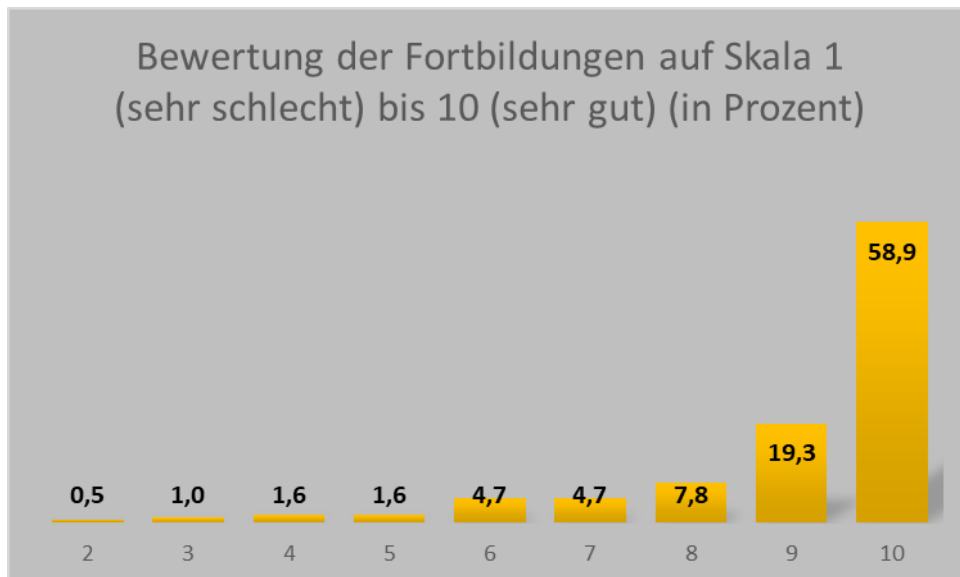
TransVer- Konzepterweiterung seit 2022



Fortbildungsangebote für hinsichtlich der psychosozialen (Regel-) Versorgung unerfahrene (neu eingestellte) Mitarbeitende in Ankunftscentren/ EAE sowie Gemeinschaftsunterkünften

Ziel: in facettenreiche Thema der psychosozialen Versorgung einführen, Überforderungen und Unsicherheiten im Umgang mit psychisch Erkrankten bearbeiten sowie Stärkung der Haltung (Rollendisziplin) bzw. selbstreflexive und kommunikative Fertigkeiten von Mitarbeitenden

Teilnehmendenzahl in 2025: 632



„Bitte, machen Sie diese Schulung noch mal, die wäre für meine Kollegen relevant. Ich finde, dass das eine Pflichtschulung von LAF sein sollte.“

„Die Veranstaltung hat mir Mut und Kraft gegeben.“

„Die Themen passen genau zu meiner alltäglichen Arbeit. Auch die Struktur war klar und nachvollziehbar.“

„Die Themen passen genau zu meiner alltäglichen Arbeit. Auch die Struktur war klar und nachvollziehbar.“